



Einwohnergemeinde Erlach

Vorbericht Budget 2016

nach HRM2

(gemäss Art. 29 Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden FHDV [BSG 170.511])

November 2015

Inhalt

0	Auf einen Blick (Management Summary)	3
1	Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Terminologie	4
1.3	Kontenplan.....	4
1.4	Abschreibungen.....	4
1.4.1	Bestehendes Verwaltungsvermögen	4
1.4.2	Sonderfälle Verwaltungsvermögen	5
1.4.3	Neues Verwaltungsvermögen	5
1.4.4	Zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV)	5
1.5	Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze	5
1.6	Übergang HRM1 - HRM2 (Vergleich zum Voranschlag 2015).....	5
2	Erläuterungen	5
2.1	Allgemeines	5
2.2	Erfolgsrechnung	5
2.2.1	Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand	5
2.2.2	Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand	6
2.2.3	Erläuterung zur Entwicklung Steuerertrag	6
2.3	Investitionen.....	6
3	Ergebnis	7
3.1	Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde	7
3.1.1	Erfolgsrechnung	7
3.1.2	Investitionsrechnung	7
3.1.3	Finanzierungsergebnis	7
3.2	Ergebnis Allgemeiner Haushalt	8
3.3	Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser.....	8
3.4	Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser	8
3.5	Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall	9
3.6	Ergebnis Spezialfinanzierung Kabelnetz.....	9
3.7	Ergebnis Spezialfinanzierung Forstwirtschaft	10
4	Erfolgsrechnung	10
4.1	Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen Erfolgsrechnung	10
4.2	Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung	12
5	Investitionsrechnung	15
5.1	Zusammenzug Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung	15
6	Antrag des Gemeinderats	15
7	Genehmigung Budget	16

Vorbericht Budget 2016

0 Auf einen Blick (Management Summary)

Verschiedene Steuergesetzrevisionen und die Entwicklung des Finanz- und Lastenausgleichs führen zu einer zunehmenden Belastung des Finanzhaushalts. Hinzu kommen, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, anstehende Investitionsprojekte, der Unterhalt der vielen älteren Liegenschaften und eine Erhöhung der Stellenprozente bei der Verwaltung und den Liegenschaften.

Im Gegenzug hat aber die Bevölkerungszunahme bereits im Jahr 2014 zu einem leichten Anstieg der Steuereinnahmen geführt. Aufgrund der baulichen Entwicklung ist auch für die Jahre 2015 und 2016 mit einem leichten Anstieg der Bevölkerung und dadurch mit einer Zunahme der Steuereinnahmen zu rechnen. Im Jahr 2015 wurde noch mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 357'541.- gerechnet. Die Trendwende hin in Richtung eines ausgeglichenen Budgets wird auf das Jahr 2016 hin erwartet.

Das Budget 2016 sieht folgenden Aufwandüberschuss vor:

Aufwand	Fr. 16'606'890
Ertrag	Fr. 16'405'145
Aufwandüberschuss	Fr. 201'745

Die detaillierten Unterlagen zum Budget 2016 liegen bei der Gemeindeverwaltung auf und können während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Anlagen

	2015	2014
Steueranlage	1.50	
Liegenschaftssteuer	‰ 1.20	
Hundetaxe	Fr. 100.—	
Wasser		
Sommer je m ³	Fr. 1.80	
Winter je m ³	Fr. —.50	
je Hausanschluss im Jahr	Fr. 150.—	
je Wohnung / Gewerbebetrieb im Jahr	Fr. 50.—	
Abwasser		
Sommer je m ³	Fr. 4.70	
Winter je m ³	Fr. 2.—	
je Hausanschluss im Jahr	Fr. 150.—	
je Wohnung / Gewerbebetrieb im Jahr	Fr. 60.—	
Kehricht		
je Wohnung	Fr. 150.—	
Kabelnetz-Gebühren		
je Monat	Fr. 18.18	
Kurtaxe		
Erwachsene pro Übernachtung	Fr. 1.40	
Jugendliche (12 – 15) pro Übernachtung	Fr. 0.70	
Kinder (0 – 11) pro Übernachtung	Fr. 0.—	
(wobei 70 resp. 30 Rp. an die Tourismusregion Biel gehen)		
Ferienwohnungen bis 2 Zimmer / Jahr	Fr. 90.—	
Ferienwohnungen bis 3 Zimmer / Jahr	Fr. 180.—	
Ferienwohnungen mehr als 3 Zi / Jahr	Fr. 270.—	
Wohnwagen bis 6 m Länge / Jahr	Fr. 90.—	
Wohnwagen ab 6 m Länge / Jahr	Fr. 180.—	
Boote ab 16,5 m ² / Jahr	Fr. 90.—	

Eigenkapital/Bilanzüberschuss

Sofern die Jahresrechnungen 2015 und 2016 wie budgetiert ausfallen, beträgt das Eigenkapital/der Bilanzüberschuss per 31.12.2016 rund Fr. 960'000.-.

1 Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

1.1 Allgemeines

Das Budget 2016 wurde erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11), erstellt.

Gemäss Ziff. 1.1 Übergangsbestimmungen Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111) führen alle Einwohnergemeinden, gemischte Gemeinden und Regionalkonferenzen das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell (HRM2) gemäss bernischer Gemeindegesetzgebung auf den 01.01.2016 ein. Sie erstellen erstmals das Budget 2016 nach diesen Bestimmungen.

1.2 Terminologie

Mit HRM2 werden unter anderem folgende bisherigen Begriffe durch neue ersetzt:

<i>HRM1</i>	<i>HRM2</i>
• Bestandesrechnung	• Bilanz
• Laufende Rechnung	• Erfolgsrechnung
• Voranschlag	• Budget
• Voranschlagskredite	• Budgetkredite
• Eigenkapital	• Bilanzüberschuss

1.3 Kontenplan

Der Kontenplan nach HRM2 ist umfangreicher und detaillierter als der bisherige HRM1-Kontenplan. Die Konto-Nummerierung wurde ebenfalls erweitert:

- | | |
|----------------|--|
| a) Bilanzkonti | bisher: 4-stellig und zweistellige Laufnummer
neu: 5-stellig mit zweistelliger Laufnummer |
| b) Funktionen | bisher: 3-stellig
neu: 4-stellig |
| c) Sachgruppen | bisher: 3-stellig
neu: 4-stellig |

1.4 Abschreibungen

1.4.1 Bestehendes Verwaltungsvermögen

Das am 01.01.2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird zu Buchwerten in HRM2 übernommen:

Voraussichtliches Verwaltungsvermögen Kontogruppe 11 (HRM1), Stand 1.1.2016	CHF 3'243'408.30
Abzüglich:	
./ Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen	- CHF 21'469.00
./ Verwaltungsvermögen, das nach den Vorschriften der besonderen Gesetzgebung abzuschreiben ist	- CHF 0.00
./ Investitionen für Anlagen im Bau	- CHF 0.00
./ Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser	- CHF 196'274.30
./ Verwaltungsvermögen mit Ausnahmebewilligungen Abschreibungen	- CHF 0.00
Voraussichtliches Verwaltungsvermögen netto	CHF 3'025'665.00

Das bestehende Verwaltungsvermögen von voraussichtlich CHF 3'025'665.00 wird unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das dafür zuständige Organ, innert **10 Jahren** d.h. ab dem Rechnungsjahr 2016 bis und mit Rechnungsjahr 2025 linear abgeschrieben.

Dies ergibt einen jährlichen **Abschreibungssatz** von
oder

10%
CHF 302'566.50

1.4.2 Sonderfälle Verwaltungsvermögen

Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser:
Lineare Abschreibung in der Höhe der Einlage in die Spezialfinanzierung im Jahr vor der Einführung.

1.4.3 Neues Verwaltungsvermögen

Im Budget 2016 werden die ordentlichen Abschreibungen nach Anlagekategorien (Anhang 2 GV) und Nutzungsdauer (gemäss Anhang 2 GV) der neuen, d.h. nach Einführung von HRM2 erstellten Vermögenswerte, berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer.

1.4.4 Zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV)

Zusätzliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn im Rechnungsjahr

- a) in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und
 - b) die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind.
- Zusätzliche Abschreibungen sind zu budgetieren.

	CHF	CHF
Ertragsüberschuss gemäss Budget (SG 9000)		0.00
Nettoinvestitionen allgemeiner Haushalt	2'491'700.00	
./. Ordentliche Abschreibungen allgemeiner Haushalt	457'007.00	
Differenz	2'034'693.00	
Zusätzliche Abschreibungen (höchstens im Betrag des Ertragsüberschusses)		0.00
Ergebnis Budget		0.00

1.5 Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze

Der Gemeinderat belastet einzelne Investitionen (Verwaltungsvermögen) bis zum Betrag von CHF 25'000 (maximal bis zur Aktivierungsgrenze gemäss Art. 79a GV) der Erfolgsrechnung. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis.

1.6 Übergang HRM1 - HRM2 (Vergleich zum Voranschlag 2015)

Ein Vergleich mit dem Voranschlag 2015 oder der Jahresrechnung 2014 ist wegen der unterschiedlichen Kontenstruktur nicht detailliert möglich.

2 Erläuterungen

2.1 Allgemeines

- Für das Jahr 2015 wurde noch mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 357'541.- gerechnet. Aufgrund der vorgesehenen Aufwendungen und der zu erwartenden steuerlichen Entwicklung wird im Budget 2016 mit einem geringeren Aufwandüberschuss von Fr. 201'745.- gerechnet.
- Die Steueranlage soll unverändert bei 1.5 Einheiten bleiben. Auch die weiteren Gebühren und Anlagen sollen nicht angepasst werden.

2.2 Erfolgsrechnung

2.2.1 Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'627'530		2'713'900		2'606'219	

Trotz der durchgeführten Anpassungen der Stellenprozente im Jahr 2015 (Verwaltung und Liegenschaften) bleibt der Personalaufwand im Gesamten in etwa auf dem Niveau des Jahres 2014 bestehen.

2.2.2 Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'126'520		2'302'250		2'116'189	

Der budgetierte Sachaufwand entspricht den Aufwendungen gemäss Rechnung 2014.

2.2.3 Erläuterung zur Entwicklung Steuerertrag

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	3'505'400		3'177'500		3'277'262

Bereits im Jahr 2014 haben die Steuereinnahmen zugenommen. Für die Jahre 2015 und 2016 wird durch die Bevölkerungszunahme mit einem weiteren Anstieg der Steuereinnahmen gerechnet.

2.3 Investitionen

Geplante Investitionen, welche den Berechnungen der Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) zugrunde liegen.

Im Jahr 2016 werden, unter Vorbehalt der Kreditsprechungen durch das zuständige Finanzorgan, folgende Investitionen (Verwaltungsvermögen) anfallen:

Investition	Betrag in Fr.
Gemeindehaus: Fensterersatz Nordseite und Sanierung Treppenhaus	70'000
Militärküche: Sanierung Heizverteilung	20'000
Zivilschutzanlage: Sanierung Küche	180'000
Primarschulhaus: Sanierung Heizverteilung und Dachrinne	60'000
Oberstufenschulhaus: Sanierung Wasserschaden UG	120'000
Machbarkeitsstudie Schulmodell und Raumbedarf	75'000
Planungskonzept Städtchen-Seebereich	35'000
Neubau Spielplatz am See	198'700
Spenden an Neubau Spielplatz am See	-110'000
Sanierung Breitenweg-Märit-Böcklingasse	987'000
Sanierung öffentliche Beleuchtung Altstadt	50'000
Sanierung Zufahrtsstrasse Oberstufenschulhaus	62'000
Sanierung Zufahrtsstrasse Werkhof	60'000
Umbau Werkhof nach Auszug Feuerwehr	55'000
eStation SMART	50'000
Planung Parkplätze/Parkhaus (Machbarkeitsstudie)	70'000
Rückzahlung Darlehen MS Jura	-1'000
Hochwasserschutz und Renaturierung Mühlbach	1'800'000
Investitionsbeiträge Bund/Kanton/Private	-1'370'000
Sanierung Flurwege	50'000
Planung Energiestrategie	30'000
Total Investitionsausgaben	3'972'700
Total Investitionseinnahmen	-1'481'000
Nettoinvestitionen	2'491'700

3 Ergebnis

3.1 Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde

3.1.1 Erfolgsrechnung

Betrieblicher Aufwand	CHF	15'568'395
Betrieblicher Ertrag	CHF	14'656'015
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	- 912'380
Finanzaufwand	CHF	1'038'495
Finanzertrag	CHF	1'749'130
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	710'635
Operatives Ergebnis	CHF	- 201'745
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	- 201'745

3.1.2 Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	CHF	3'972'700
Investitionseinnahmen	CHF	1'481'000
Ergebnis Investitionsrechnung	CHF	- 2'491'700

3.1.3 Finanzierungsergebnis

Selbstfinanzierung:

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	90	CHF	0
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	33	+ CHF	457'007
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	35	+ CHF	59'250
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45	- CHF	258'250
WB Darlehen VV	364	+ CHF	0
WB Beteiligungen VV	365	+ CHF	0
Abschreibungen Investitionsbeiträge	366	+ CHF	0
Zusätzliche Abschreibungen	383	+ CHF	0
Einlagen in das Eigenkapital	389	+ CHF	0
Entnahmen aus dem Eigenkapital	489	- CHF	0
Selbstfinanzierung		CHF	258'007

Nettoinvestitionen:

Ergebnis Investitionsrechnung	5 ./ 6	CHF	2'491'700
-------------------------------	--------	-----	-----------

Finanzierungsergebnis	CHF	-2'233'693
<i>(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)</i>		

3.2 Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Betrieblicher Aufwand	CHF	14'465'947
Betrieblicher Ertrag	CHF	13'568'307
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-897'640
Finanzaufwand	CHF	1'038'495
Finanzertrag	CHF	1'734'390
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	695'895
Operatives Ergebnis	CHF	-201'745
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-201'745

Kommentar:

Auf das Ergebnis wird detaillierter unter dem Punkt 4 (Erfolgsrechnung) eingegangen.

3.3 Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser

Betrieblicher Aufwand	CHF	287'170
Betrieblicher Ertrag	CHF	256'400
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-30'770
Finanzaufwand	CHF	0
Finanzertrag	CHF	6'720
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	6'720
Operatives Ergebnis	CHF	-24'050
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-24'050

Kommentar:

Bei der Spezialfinanzierung Wasser wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 24'050.- gerechnet. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Wasser beträgt per 31.12.2014 gesamthaft Fr. 662'174.76, wodurch der budgetierte Aufwandüberschuss aufgefangen werden kann.

3.4 Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser

Betrieblicher Aufwand	CHF	392'620
Betrieblicher Ertrag	CHF	481'250
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	88'630
Finanzaufwand	CHF	0
Finanzertrag	CHF	2'390
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	2'390
Operatives Ergebnis	CHF	91'020
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	91'020

Kommentar:

Bei der Spezialfinanzierung Abwasser wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 91'020.- gerechnet. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abwasser beträgt per 31.12.2014 gesamthaft Fr. 661'077.17 und erhöht sich somit durch den erwarteten Ertragsüberschuss.

3.5 Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall

Betrieblicher Aufwand	CHF	193'439
Betrieblicher Ertrag	CHF	192'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-1'439
Finanzaufwand	CHF	0
Finanzertrag	CHF	1'210
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	1'210
Operatives Ergebnis	CHF	-229
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-229

Kommentar:

Bei der Spezialfinanzierung Abfall wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 229.- gerechnet. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Wasser beträgt per 31.12.2014 gesamthaft Fr. 160'723.96, wodurch der budgetierte Aufwandüberschuss aufgefangen werden kann.

3.6 Ergebnis Spezialfinanzierung Kabelnetz

Betrieblicher Aufwand	CHF	85'532
Betrieblicher Ertrag	CHF	119'100
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	33'568
Finanzaufwand	CHF	0
Finanzertrag	CHF	4'420
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	4'420
Operatives Ergebnis	CHF	37'988
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	37'988

Kommentar:

Bei der Spezialfinanzierung Kabelnetz wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 37'988.- gerechnet. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Kabelnetz beträgt per 31.12.2014 gesamthaft Fr. 486'508.84 und erhöht sich somit durch den erwarteten Ertragsüberschuss.

3.7 Ergebnis Spezialfinanzierung Forstwirtschaft

Betrieblicher Aufwand	CHF	14'679
Betrieblicher Ertrag	CHF	5'700
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-8'979
Finanzaufwand	CHF	0
Finanzertrag	CHF	0
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	0
Operatives Ergebnis	CHF	-8'979
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-8'979

Kommentar:

Bei der Spezialfinanzierung Forstwirtschaft wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 8'979.- gerechnet. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Forstwirtschaft beträgt per 31.12.2014 gesamthaft Fr. 59'675.36, wodurch der budgetierte Aufwandüberschuss aufgefangen werden kann.

4 Erfolgsrechnung

4.1 Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen Erfolgsrechnung

30 Personalaufwand

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'627'530		2'713'900		2'606'219	

Trotz der durchgeführten Anpassungen der Stellenprozente im Jahr 2015 (Verwaltung und Liegenschaften) bleibt der Personalaufwand im Gesamten in etwa auf dem Niveau des Jahres 2014 bestehen.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'126'520		2'302'250		2'116'189	

Der budgetierte Sachaufwand entspricht den Aufwendungen gemäss Rechnung 2014.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
457'007		619'430		401'885	

Da das Verwaltungsvermögen durch HRM2 nicht mehr zu 10% des Restbuchwerts sondern nach Nutzungsdauer linear abgeschrieben wird, reduziert sich dadurch der Abschreibungsaufwand.

34 Finanzaufwand

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'038'495		899'911		945'852	

Durch den erhöhten Sanierungsbedarf der alten Liegenschaften erhöht sich auch der Finanzaufwand.

35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
59'250		313'592		241'815.25	

Die aufgeführten Beträge dienen der Einlage in den Werterhalt der Anlagen bei den Spezialfinanzierungen.

36 Transferaufwand

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9'296'230		8'988'453		8'916'757	

Der Transferaufwand beinhaltet die Entschädigungen an Gemeinwesen, den Finanz- und Lastenausgleich und die Beiträge an Gemeinwesen und Dritte.

39 Interne Verrechnungen

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
872'850		374'090		414'117	

Die Rückvergütung des Kantons für den Kindes- und Erwachsenenschutz wird ab 2016 neu intern verrechnet. Die Summe der internen Verrechnung steigt dementsprechend stark an.

40 Fiskalertrag

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	3'505'400		3'177'500		3'277'262

Bereits im Jahr 2014 haben die Steuereinnahmen zugenommen. Für die Jahre 2015 und 2016 wird durch die Bevölkerungszunahme mit einem weiteren Anstieg der Steuereinnahmen gerechnet.

41 Regalien und Konzessionen

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	85'500		77'426		85'580

Die Konzessionen (bspw. BKW- und Cablecom-Entschädigung) bleiben relativ konstant bestehen.

42 Entgelte

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	2'847'400		2'563'082		2'886'178

Die Entgelte (bspw. Grundgebühren Wasser und Abwasser) bleiben relativ konstant bestehen.

44 Finanzertrag

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'749'130		1'883'413		1'761'898

Der Finanzertrag (bspw. Mietzinse Wohnungen) bleiben relativ konstant bestehen.

45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	258'250		279'250		62'728

Die aufgeführten Beträge dienen der Entnahme aus dem Werterhalt der Anlagen bei den Spezialfinanzierungen.

46 Transferertrag

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	7'053'357		7'123'986		6'780'626

Der Transferertrag beinhaltet die Entschädigungen von Gemeinwesen, den Finanz- und Lastenausgleich und die Beiträge von Gemeinwesen und Dritten.

49 Interne Verrechnungen

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	872'850		374'090		414'117

Die Rückvergütung des Kantons für den Kindes- und Erwachsenenschutz wird ab 2016 neu intern verrechnet. Die Summe der internen Verrechnung steigt dementsprechend stark an.

4.2 Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung**0 Allgemeine Verwaltung**

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
856'840	200'270	781'000	146'200	719'808	168'841
	656'570		634'800		550'967

Im Jahr 2014 wurden die Stellenprozente der Gemeindeverwaltung, der Liegenschaften und des Werkhofs überprüft. Die Gemeindeversammlung hat am 03.12.2014 zusätzliche Stellenprozente gesprochen, wodurch sich die Lohn- und Infrastrukturkosten ab 2015 erhöht haben.

1 Öffentliche Sicherheit

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
768'780	639'350	249'900	649'900	230'953	708'852
	129'430	400'000		477'899	

Die Rückvergütung des Kantons für den Kindes- und Erwachsenenschutz wird ab 2016 neu intern verrechnet und der Funktion 5, Soziale Sicherheit, zugewiesen. Die budgetierte Rückvergütung beträgt Fr. 501'100.-. Ohne diese Verrechnung würden sich in dieser Funktion keine grösseren Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren ergeben.

2 Bildung

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'154'351	937'830	1'594'180	469'707	1'499'633	447'195
	1'216'521		1'124'473		1'052'438

Die Schülerzahlen sind leicht angestiegen, was bei der Primarschule zu höheren Beiträgen an die Lehrerbesehung führt. Auch wurde im Jahr 2015 neu eine Stelle für das Schulsekretariat der Primarschule und des Kindergartens geschaffen, was zu zusätzlichen Kosten in der Höhe von Fr. 8'800.- führt. Die Schaffung eines Schulsekretariats ist gesetzlich vorgeschrieben.

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'611'177	1'580'970	1'316'587	1'400'200	1'349'717	1'380'116
	30'207	83'613		30'399	

Beim Campinggebäude ist mit Fr. 67'000.- ein im Vergleich zu den Vorjahren erhöhter baulicher Unterhalt vorgesehen. Weiter findet im Jahr 2016 das Lakeland-Festival statt, welches durch die Gemeinde Erlach mit einem Beitrag von Fr. 50'000.- finanziell unterstützt wird.

4 Gesundheit

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'100	0	4'100	0	4'554	-120
	4'100		4'100		4'674

Der Voranschlag entspricht den Vorjahren.

5 Soziale Sicherheit

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'271'598	7'202'367	8'654'785	7'134'943	8'484'369	6'921'559
	1'069'231		1'519'842		1'562'810

Die Rückvergütung des Kantons für den Kindes- und Erwachsenenschutz wird ab 2016 neu intern verrechnet und der Funktion 5, Soziale Sicherheit, zugewiesen. Die budgetierte Rückvergütung beträgt Fr. 501'100.-. Ohne diese Verrechnung würden sich in dieser Funktion keine grösseren Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren ergeben.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
851'953	555'880	708'440	428'500	676'138	436'504
	296'073		279'940		239'634

Die Sanierung und Erweiterung des Schützenländte-Parkplatzes führt in den kommenden Jahren zu einem erhöhten Abschreibungsaufwand. Ansonsten entspricht der Voranschlag den Vorjahren.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'087'322	967'249	1'394'176	1'318'050	1'086'627	967'268
	120'073		76'126		119'359

Die Gebühren für das Wasser und das Abwasser dürften längerfristig auch für einen zusätzlichen Unterhalt ausreichen. Beim Kehricht mussten die Gebühren im Jahr 2012 angehoben werden, da keine Reserven bestehen und Sanierungen oder Erweiterungen der bestehenden Sammelplätze anstehen. In Erlach besteht momentan zudem der Vorteil, dass die Grünabfuhr für die Nutzenden gratis ist, jedoch die Kosten dafür nicht unerheblich sind.

8 Volkswirtschaft

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
212'114	217'379	161'500	159'700	179'672	158'294
5'265			1'800		21'378

In den Jahren 2014 bis 2016 wird der Verein Tourismus Erlach mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 10'000.- finanziell unterstützt.

In den letzten Jahren wurden diverse Solaranlagen errichtet, wodurch die Einspeisevergütung von privaten Solaranlagen durch die Gemeinde auf ca. Fr. 20'000.- angestiegen ist.

9 Finanzen und Steuern

Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
788'655	4'103'850	1'586'392	4'386'319	1'556'727	4'634'961
3'315'195		2'799'927		3'078'234	

Zu der grossen Differenz zwischen dem Budgetjahr 2016 und den Jahren 2014/2015 führt in erster Linie, dass nach HRM2 die Abschreibungen nicht mehr der Funktion 9, sondern jeder einzelnen Funktion direkt belastet werden.

Im Weiteren hat die Bevölkerungszunahme bereits im Jahr 2014 zu einem leichten Anstieg der Steuereinnahmen geführt. Aufgrund der baulichen Entwicklung ist auch für die Jahre 2015 und 2016 mit einem leichten Anstieg der Bevölkerung und dadurch mit einer Zunahme der Steuereinnahmen zu rechnen.

In den Jahren 2013 bis 2015 musste die Gemeinde einen Disparitätenabbau von jährlich rund Fr. 30'000.- in den Finanz- und Lastenausgleich einzahlen. Ab 2016 ist zu erwarten, dass die Gemeinde, anstatt zu bezahlen, wieder einen jährlichen Beitrag von rund Fr. 58'000.- erhalten wird.

5 Investitionsrechnung

5.1 Zusammenzug Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung

Funktion	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	70'000	0
1 Öffentliche Sicherheit	200'000	0
2 Bildung	255'000	0
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	233'700	110'000
4 Gesundheit	0	0
5 Soziale Sicherheit	0	0
6 Verkehr, Nachrichtenüberm.	899'000	1'000
7 Umweltschutz, Raumordnung	2'235'000	1'370'000
8 Volkswirtschaft	80'000	0
9 Finanzen und Steuern	0	0
Total Investitionsausgaben	3'972'700	
Total Investitionseinnahmen		1'481'000
Nettoinvestitionen		2'491'700

Detailliertere Erläuterungen zur Investitionsrechnung sind dem Punkt 2.3 zu entnehmen.

6 Antrag des Gemeinderats

- a) Genehmigung der Bilanzbereinigung nach HRM2.
- b) Das per 01.01.2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 10 Jahre mit einem Abschreibungssatz von 10% linear abgeschrieben.
- c) Die Gemeindesteueranlage ist mit 1.50 und die Liegenschaftssteuer mit 1.20 ‰ unverändert zu genehmigen.
- d) Die übrigen Abgaben und Gebühren entsprechen den geltenden Reglementen und Tarifen und bleiben ebenfalls unverändert.
- e) Der Gemeinderat hat das vorgelegte Budget 2016 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 27.10.2015, respektive vom 24.11.2015 beschlossen und beantragt der Versammlung, dieses mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 201'745.- zu genehmigen.

Erlach, 24. November 2015

GEMEINDERAT ERLACH

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiber

Finanzverwalter

Hans R. Stüdeli

Christof Berner

Christof Berner

7 Genehmigung Budget

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Erlach hat das Budget 2016 am 02.12.2015 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderats vom 27.10.2015 genehmigt.

Erlach, 2. Dezember 2015

GEMEINDERAT ERLACH

Gemeindepräsident Gemeindeschreiber

Hans R. Stüdeli Christof Berner